

lonely  planet

Israel & Palästina

53 detaillierte
Karten
Mehr als
600 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Cafés, Bars
und Ausflüge



4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge & Empfehlungen für eine perfekte Reise

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Fundierte Einblicke, detaillierte Karten und Autorentipps

3

ISRAEL & PALÄSTINA VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Damit unterwegs alles glatt läuft

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

- | | |
|---|--|
|  Sehenswertes |  Schlafen |
|  Strände |  Essen |
|  Aktivitäten |  Ausgehen |
|  Kurse |  Unterhaltung |
|  Geführte Touren |  Shoppen |
|  Festivals & Events |  Praktisches & Transport |

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

- ★ **Das empfehlen unsere Autoren**
-  **Nachhaltig und umweltverträglich**

GRATIS Hier bezahlt man nichts

- | | |
|---|---|
|  Telefonnummer |  Tram |
|  Öffnungszeiten |  Bahn |
|  Parkplatz |  Metro/MRT |
|  Nichtraucher |  Skytrain/Subway |
|  Klimaanlage |  Underground |
|  Internetzugang |  BART |
|  WLAN | B Bett im Schlafsaal |
|  Swimmingpool | Zi. Zimmer |
|  Vegetarisches Angebot | EZ Einzelzimmer |
|  familienfreundlich | DZ Doppelzimmer |
|  Haustiere willkommen | 2BZ Zweibettzimmer |
|  Bus | 3BZ Dreibettzimmer |
|  Fähre | 4BZ Vierbettzimmer |
| | Apt. Apartment |

Auf Karten verwendete Symbole siehe Kartenlegende S. 482

Israel & Palästina



Daniel Robinson, Orlando Crowcroft, Anita Isalska,
Dan Savery Raz, Jenny Walker

REISEPLANUNG

Willkommen in Israel & Palästina	4
Karte von Israel & Palästina	6
Top-Erlebnisse	8
Gut zu wissen	20
Was gibt's Neues?	22
Monat für Monat	24
Reiserouten	29
Aktivitäten	33
Sabbat	36
Grenzübergänge	38
Reisen mit Kindern	44
Israel & Palästina im Überblick	46

REISEZIELE IN ISRAEL & PALÄSTINA

JERUSALEM	50	Atlit	192
Rund um Jerusalem	119	Zichron Ya'akov	194
Abu Ghosh	120	Mey Kedem	196
Latrun	121	Caesarea	197
Neot Kedumim	122	Akko (Akkon)	200
Soreq-Höhle	122	Kibbutz Lohamei HaGeta'ot	207
Nationalpark Beit Guvrin-Maresha	122	Nahariya	208

TEL AVIV-JAFFA (JAFO)

Rund um Tel Aviv	163
Gush Dan	163
Herzliya	163
Holon	164
Netanya	165
Ramla	166

HAIFA & DIE NORDKÜSTE

Haifa	169
Daliyat Al-Karmel	189
Karmeliterkloster St. Elijah	191
Ein Hod & Ain Hud	191

UNTERGALILÄA & SEE GENEZARETH 210

Nazareth	211
Kafr Kana	220
Sepphoris (Zippori)	221
Rund um den Berg Tabor	221
Jesreelebene & Ebene von Beit She'an	225
Tiberias	230
See Genezareth	240
Nordwestufer	241
Ostfer	247
Südwestufer	249



KATHARINENKIRCHE S. 293



HUMMUS S. 412

Inhalt

DIE REGION VERSTEHEN

OBERGALILÄA & GOLAN 251

Obergaliläa	253
Safed (Tsfat)	253
Rund um den Berg Meron	262
Rosh Pina	266
Hulatal	268
Galiläischer Finger	270
Golanhöhen	274
Katzrin	274
Südlicher Golan	276
Zentraler Golan	278
Nördlicher Golan	280

WESTJORDAN- LAND 284

Bethlehem	290
Ramallah	299
Taybeh	305
Jericho	306
Hebron	309
Nablus	312
Jenin	315

TOTES MEER 317

Ein Gedi	320
Nordwestküste	325
Masada	326
Ein Bokek	329
Sodom	334
Neot HaKikar	335

NEGEV 337

Be'er Sheva	339
Negev-Gebirge	342
Mitzpe Ramon	346
Arava	352
Eilat	355

PETRA 366

Die antike Stadt	368
Wadi Musa	372
Siq Al-Barid („Klein-Petra“)	379

Geschichte..... 382

Volksgruppen in Israel & Palästina 401

Der Gazastreifen..... 407

Regionale Spezialitäten..... 412

Lebensart..... 417

Regierung & Politik ... 421

Religion..... 425

Kunst & Kultur..... 429

Natur & Umwelt..... 436

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Sicherheit..... 442

Allgemeine Informationen..... 446

Verkehrsmittel & -wege..... 456

Gesundheit..... 461

Sprache..... 464

Register..... 473

Kartenlegende..... 482

CORONA-PANDEMIE

Wir haben für jeden im Buch genannten Betrieb überprüft, ob er nach Ausbruch der Coronavirus-Pandemie 2020 noch geöffnet ist. Die Pandemie wird jedoch langfristige wirtschaftliche und gesellschaftliche Auswirkungen haben, und Betriebe, Dienstleistungen und Veranstaltungen könnten weiteren Beschränkungen unterliegen. Betriebe könnten zeitweise schließen, Öffnungszeiten und Angebote ändern oder Reservierungen erfordern; andere könnten dauerhaft geschlossen bleiben. Wir empfehlen, vor einem Besuch die aktuelle Lage direkt bei den jeweiligen Örtlichkeiten zu checken.

SPECIALS

Tempelberg/Al-Haram Ash-Sharif in 3D..... 60

Religiöse Stätten... 237

Petra-Rundgang in 3D..... 376

Rechts:
Altstadt (S. 58),
Jerusalem

ROSTISLAW AGEEV/SHUTTERSTOCK ©

WILLKOMMEN IN

Israel & Palästina

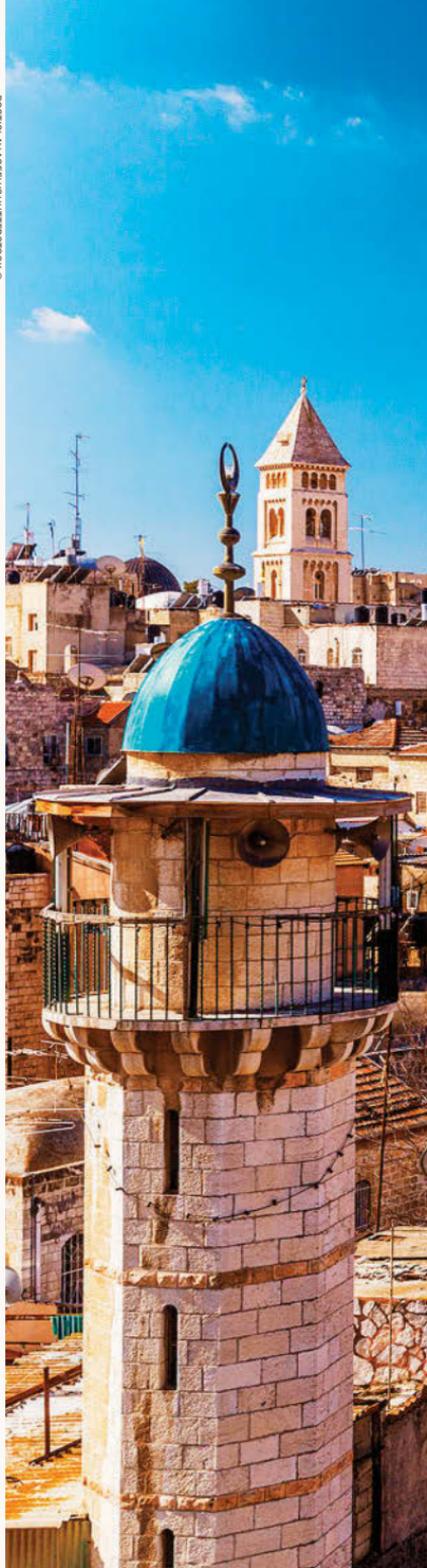


*Israel und Palästina
können wirklich
schwierig sein, doch*

*wenn die Gebetsrufe durch die
Straßen Jerusalems schallen,
über der Altstadt von Nablus
die Düfte der Gewürze wabern
oder über den Hügeln Galiläas
die Sonne untergeht, kann es
hier auch wirklich zauberhaft
sein. Die Region ist ebenso
faszinierend wie frustrierend
und ebenso verlockend wie
zerrissen. Aber wer genau
hinschaut, entdeckt bei den
Menschen zwischen Jordan
und Mittelmeer das, was sie alle
vereint: eine unerschütterliche
Liebe zum Land.*

Orlando Crowcroft, Autor

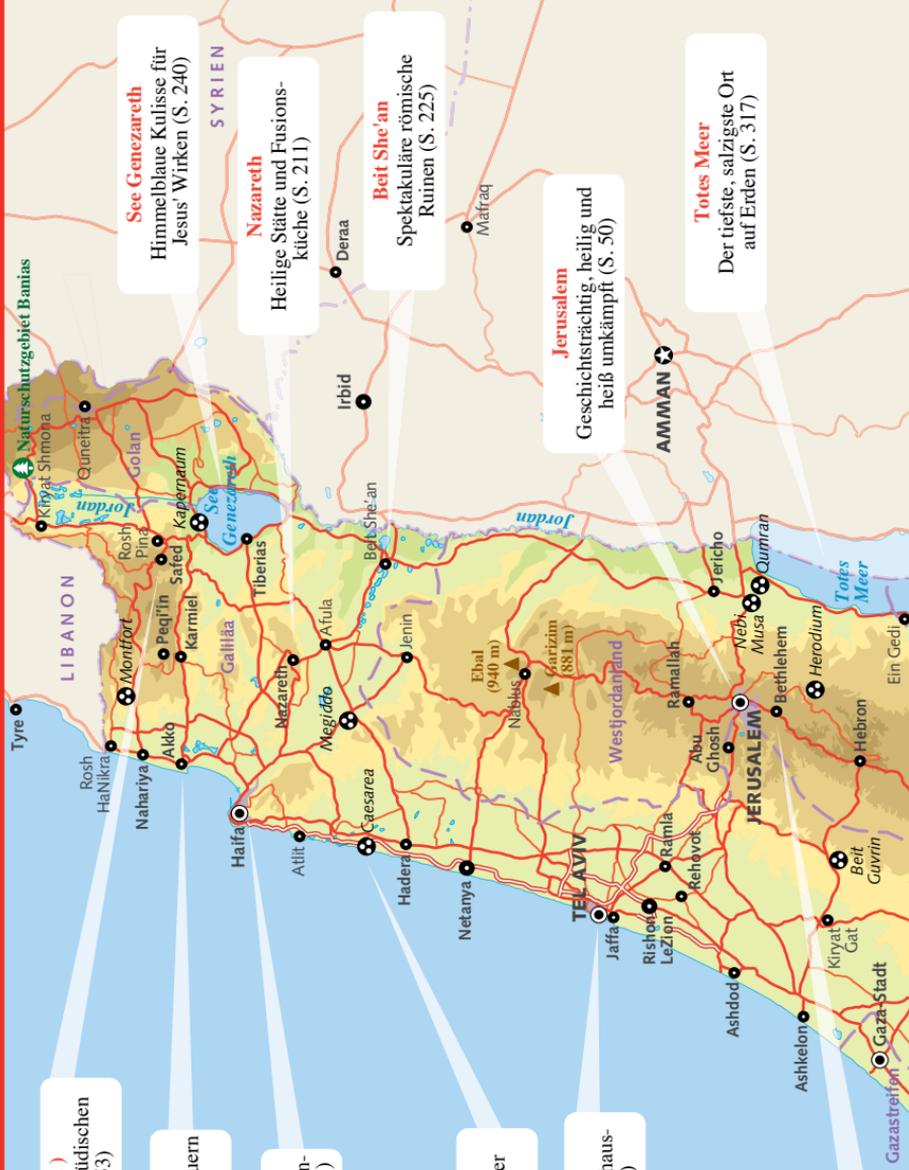
Mehr über unsere Autorinnen und Autoren
gibt's auf S. 483





Israel & Palästina

0 50 km



Safed (Tsfat)

Altes Zentrum der jüdischen Mystik (S. 253)

Akko (Akkon)

Kreuzritterruinen, Stadtmauern der Osmanen (S. 200)

Bahai-Gärten

Wunderschön angelegte Rasenflächen und Rabatten (S. 171)

MITTELMEEER

Caesarea

Antikes römisches Theater und Hafens (S. 197)

Tel Aviv

Strände, Cafés und Bauhaus-Architektur (S. 123)

Bethlehem

Die originale Krippenszene (S. 290)

See Genezareth

Himmelblaue Kulisse für Jesus' Wirken (S. 240)

Nazareth

Heilige Stätte und Fusionskirche (S. 211)

Beit She'an

Spektakuläre römische Ruinen (S. 225)

Jerusalem

Geschichtsträchtig, heilig und heiß umkämpft (S. 50)

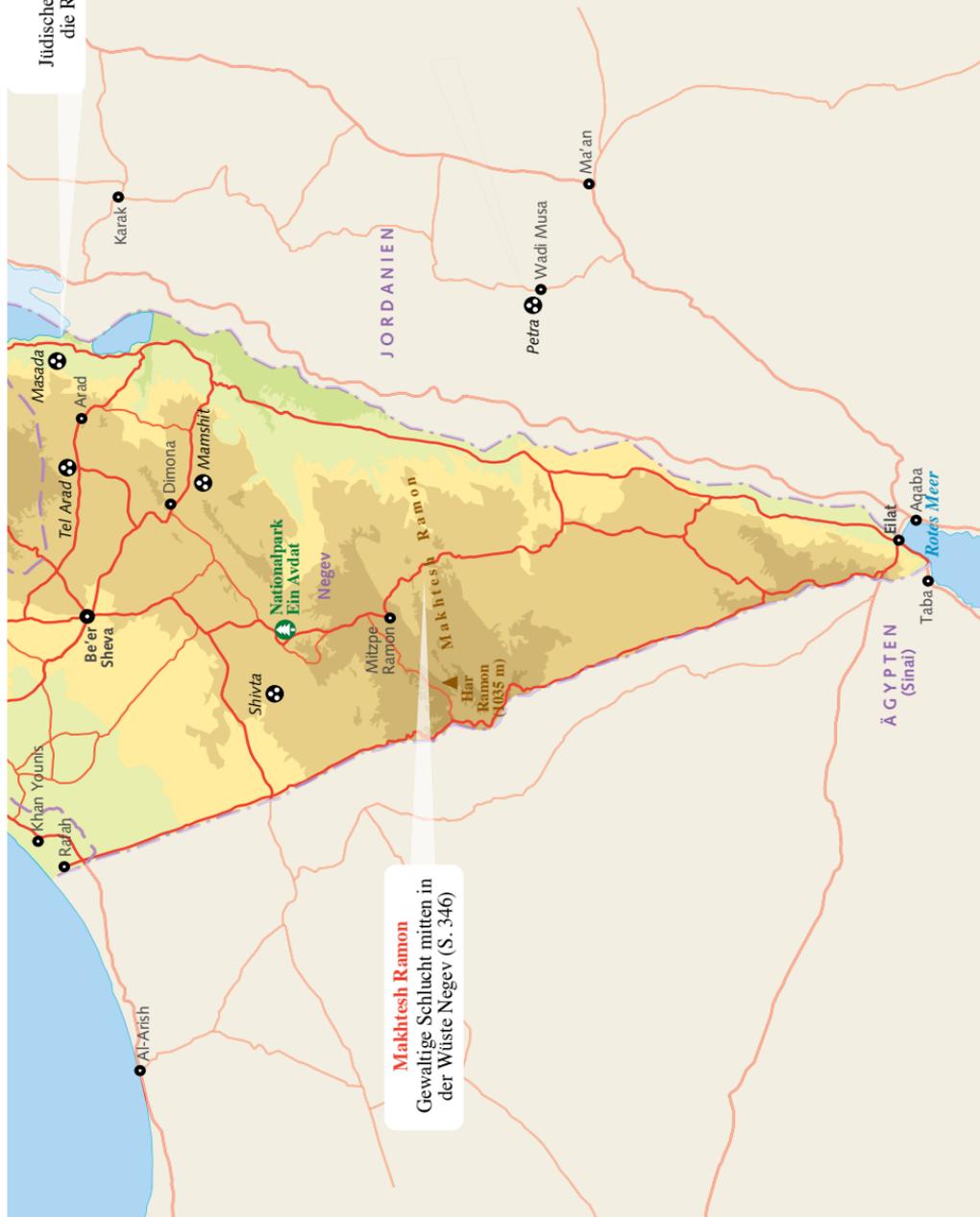
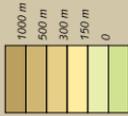
Totes Meer

Der tiefste, salzigste Ort auf Erden (S. 317)

Masada

Jüdisches Bollwerk gegen die Römer (S. 326)

HÖHE



Makhtesh Ramon
Gewaltige Schlucht mitten in der Wüste Negev (S. 346)

ÄGYPTEN
(Sinai)
Taba • Agaba • Eilat
Rotes Meer

JORDANIEN

Top-Erlebnisse in Israel & Palästina



1 HEILIGE ORTE

Was immer der Anlass für eine Reise nach Israel und Palästina ist – Neugier, spirituelle Suche oder Wallfahrt – die Region wartet mit heiligen Orten diverser Religionen auf, und der Mix aus inspirierender Architektur und der besonderen Atmosphäre hinterlässt einen bleibenden Eindruck. Jerusalem ist ein religiöses Epizentrum. Millionen christliche Pilger bevölkern Jericho, Bethlehem und Nazareth, und Haifa lockt mit prächtigen Gärten und Bauten der Baha'i.

MARK MILLAN/500PX ©

Über Jerusalems Altstadt staunen

Die strahlende Schönheit des Tempelbergs/Al-Haram Ash-Sharif bildet einen schmerzlichen Kontrast zu seinem erbittert umkämpften Status. Für Muslime ist er das „edle Heiligtum“, von dem Mohammed in den Himmel aufstieg, für Juden ist er der Ort, an dem Abraham sich darauf vorbereitete, seinen Sohn zu opfern.

S. 58

Rechts: Der Tempelberg/Al-Haram Ash-Sharif über der Klagemauer



HIKICIN/SHUTTERSTOCK ©

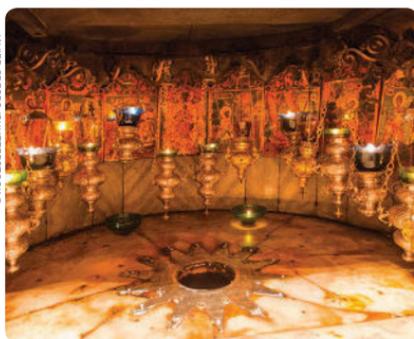


JOURNEKEU/SHUTTERSTOCK ©

Die Klagemauer berühren

Die heiligste Gebetsstätte des Judentums (Foto oben) übt eine magnetische Anziehungskraft aus. Wer dem Menschenstrom folgt, kann seine Hände auf die 2000 Jahre alten Steine legen, zusehen, wie die Gläubigen Bittzettel in die Ritzen stecken, und das Gemurmel orthodoxer Juden im Gebet vernehmen. S. 71

Gegenüber: Der Felsendom (S. 63)



JAVIER ORESPO/SHUTTERSTOCK ©

Die Anfänge der Christenheit sehen

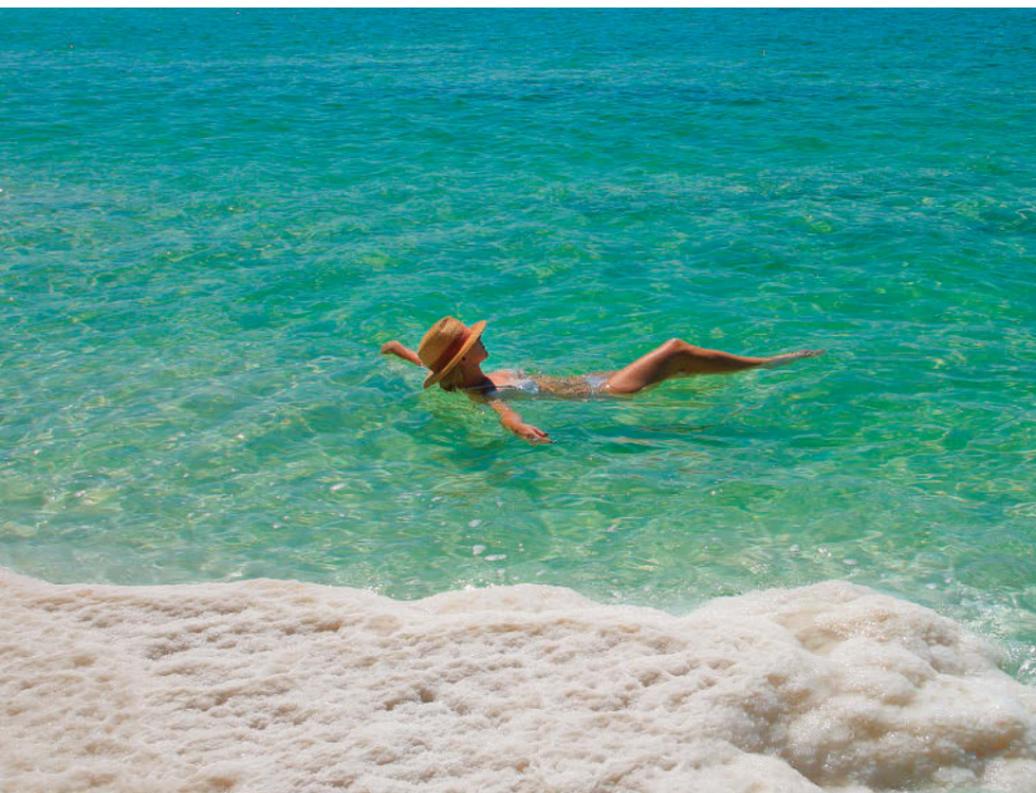
Christliche Pilger strömen in die vibrierende Altstadt von Bethlehem, doch dieses laternenbeschiedene Heiligtum ist für Besucher aller Religionen höchst stimmungsvoll. Gläubige ducken sich unter der „Demutspforte“ hindurch und steigen hinab in die Grotte (Foto oben), in der, so glauben sie, Jesus geboren wurde. S.291

2 ZAUBERHAFTE STRÄNDE

Entlang Israels Mittelmeerküste spielt sich ein ausgelassenes Strandleben ab, von Surfen bis Sundowner – mit einer Partie *matkot* (Beachball) zwischendurch. Noch faszinierendere Stranderfahrungen warten rund um den großen Salzsee im Binnenland. Das bromreiche Wasser des Toten Meeres sorgt für ein Openair-Spa-Erlebnis, mit samt goldenen Stränden und heilender Wirkung. Im Hochsommer ist es brütend heiß; bestes Strandwetter herrscht von April bis Juni und dann wieder im September und Oktober.

Im Toten Meer schweben

Zahllose Besucher kommen, um sich vom ultrasalzigen Wasser im Toten Meer (Foto unten) tragen zu lassen. Nach dem Dümpeln im heilsamen See locken Spaziergänge entlang rostroter Felsen und salzverkrusteter Strände und Übernachtungen im Spa-Hotel. [S. 317](#)





DUDAREV MIKHAIL/SHUTTERSTOCK ©



MATAN BOCHNEV/SHUTTERSTOCK ©

Vor Korallenriffen schnorcheln

Mit Schnorchel oder Tauchanzug ausgerüstet geht es hinein ins kristallklare Rote Meer (Foto oben rechts), wo Rochen gleiten und Buntbarsche durch Korallenwälder schießen. Eilat ist für Tauchnovizen geeignet, und es gibt reichlich Tauchschulen, die PADI-Kurse anbieten. **S. 355**

Im Mittelmeer surfen und schwimmen

Beit Yanai wird von Wellen umschmeichelt und von steifen Brisen gekühlt, die Kitesurfer (Foto oben links) zu luftigen Pirouetten antreiben. Vierzig Kilometer nördlich von Tel Aviv lockt dieser lange Strand mit seiner guten Ausstattung Spaziergänger, Surfer und Schwimmer auf seinen goldenen Sand. **S. 193**



MSTUDIOS/SHUTTERSTOCK ©



3 KÖSTLICHES GEBÄCK

Foodies wännen sich im Paradies, wenn sie ein israelisches Frühstück verdrücken, Märkte durchstreifen oder ihre Lieblingsfalafel entdecken. Auch die süßen Versuchungen sind endlos, von Rosengelee über sirupgetränkten Käsekuchen bis zu *muhallebi*, duftenden Reispudding. Alte Konditoreien bieten köstliches Gebäck, Halva wird auf dem Markt von großen Blöcken geschnitten, und jüdische Cafés stellen saftiges *sufganiyah* (Schmalzgebäck) her. s



QUICH RAGIBOGLU/SHUTTERSTOCK ©

ALEXANDRA LANDE/SHUTTERSTOCK ©



MIRJAN KANJIC/SHUTTERSTOCK ©



Knusprigen *kunafeh* kosten

Dieser reichhaltige Käsekuchen (Foto oben links) wird gekrönt von Filoteigfäden und ein paar Nüssen für den Extra-Crunch. Mit einer gewagten Portion Sirup übergossen ergibt das einen unvergesslichen Zuckerrausch. Nablus ist berühmt dafür. **S. 315**

Paneuropäisch schlemmen

Wellen von Einwanderern brachten Rezepte mit nach Israel: französische *tartlets*, österreichische Vanilleschnitten oder osteuropäische *babka*. In vielen Cafés, vor allem in Haifa, kann man aus dem Vollen schöpfen. **S. 184**

Oben: Babka mit Aprikosen

In Baklava und Halva schmelzen

Warum zwischen Halva und Baklava entscheiden? Cafés in und um Jerusalem bieten eine Auswahl von beidem. Am besten bestellt man einen Kaffee dazu, um den Gaumen zwischen den zuckerlastigen Häppchen zu erfrischen. **S. 107**

Unten: Gebäck mit Datteln

4

GEOLOGISCHE WUNDER

Dass diese nahöstliche Region vor Kulturschätzen und religiösen Stätten nur so strotzt, ist allgemein bekannt. Doch auch die Natur trägt zu ihrer atemberaubenden Schönheit bei. Die extremen Wüstentemperaturen, das Rumoren tektonischer Platten und die Aktivität des glitzernden Mittelmeers haben gemeinsam spektakuläre Landschaften geformt. Auf Wanderungen, Rad- oder Autotouren lässt sich ihre Erhabenheit aus der Nähe erleben: von elfenbeinweißen Höhlen an der Nordküste bis zu unheimlichen Salzformationen in der Wüste.

Kolossale Wüsten-Canyons bestaunen

In über 200 Millionen Jahren erodierte das sich langsam zurückziehende Meer den monumental, altrosafarbenen Makhtesh Ramon (Foto unten) in die heutige Negev-Wüste.

S. 346





YAIR ARONSHAM/SHUTTERSTOCK ©



WVITA/SHUTTERSTOCK ©



ALEXANDER INGERMAN/SHUTTERSTOCK ©

Eine Oase in der Wüste erleben

Ein Gedi (Foto oben links) wird ganzjährig von Quellen gespeist, auch Steinböcke schauen hier gern vorbei. Wanderwege führen auf das Plateau mit spektakulärem Panoramablick.

S. 320

In Meereshöhlen hinabfahren

In den stimmungsvollen unterirdischen Rosh Ha-Nikra-Grotten (Foto oben rechts) nahe der Grenze zum Libanon sieht man das Meer von hellem Kalkstein eingerahmt leuchten.

S. 208

5 UNVERGESSLICHE WANDERUNGEN

Von Wasserfällen bis zu ariden roten Canyons, die landschaftliche Vielfalt der Region macht sie zu einem tollen Wanderziel. Mit Hunderten von Wanderwegen, darunter gepflegte Fernwanderwegen, ist das Wegenetz exzellent. Viele Touren verbinden bedeutende historische und religiöse Stätten und geben so dem Naturgenuss einen kulturellen Rahmen. Einige Touren dauern Wochen, geht man sie komplett, aber man kann sich auch einzelne Abschnitte als Tagesausflug herauspicken.

Unten links: Wandern im Negev (S. 349)

Den Israel National Trail in Angriff nehmen

Der Israel National Trail schlängelt sich 1100 km vom Kibbuz Dan im Norden bis Eilat im Süden durch klaffende Canyons, abgelegene Felder und blumengetupfte Wiesen. Wer nicht mehrere Wochen zur Verfügung hat, kann einen Tagesabschnitt durch Krater, Schluchten oder über den grünen Berg Tabor wandern. [S. 221](#)



SILBOTS/SHUTTERSTOCK ©



Die Eilat-Berge erkunden

Wanderwege erschließen die Gipfel um Eilat. Der Red Canyon Trail ist ein zweistündiger Weg durch einen hügeligen Sandstein-Canyon, herausfordernder ist die Tour auf den Shlomo (Foto oben rechts). [S. 362](#)

Auf dem Jesusweg der Geschichte begegnen

Der 65 km lange Weg (Foto rechts) erstreckt sich von Nazareth bis an den See Genezareth. Dabei passiert die Route Olivenhaine und Ackerland ebenso wie aufragende Felsen. [S. 217](#)

6 MAJESTÄTISCHE RÖMISCHE RUINEN

TUTTI FRUTTI/SHUTTERSTOCK ©



AVI HOZEN/SHUTTERSTOCK ©

Das Auf und Ab der Geschichte hat ein Puzzle aus bröckelnden Festungen, historischen Moscheen und uralten Tempeln hinterlassen. Besonders reich ist die Region an gut erhaltenen römischen Ruinen: Einige sind in Jerusalem verstreut, besonders bemerkenswert sind jene in Avdat oder Mamshit. Ob sie nun auf Wüstenfelsen thronen oder aufs Mittelmeer blicken – viele römische Stätten beeindrucken ebenso sehr mit ihrer Lage wie mit ihrer Größe.

Durchs legendäre Beit She'an streifen

Beit She'an hat über 6000 Jahre Geschichte auf dem Buckel, doch die beeindruckendsten Ruinen stammen aus seiner römischen Blütezeit im 1. Jh. n. Chr.: Säulenstraßen, Badehäuser, Originalmosaiken und ein Theater mit 7000 Sitzen. [S. 226](#)

Sich Gladiatorenkämpfe ausmalen

Caesarea (Foto oben) ist gespickt mit römischen Ruinen, unvergesslich ist der Aqueduct Beach, wo ein antiker Kanal über den goldenen Sand verläuft. Ein weiteres Highlight ist ein riesiges Amphitheater aus der Zeit Herodes' des Großen. [S. 198](#)

Über Wüstenruinen nachsinnen

Auf diesem schwindelerregenden Tafelberg fochten 1000 Juden ihr letztes Gefecht – und zogen der Unterwerfung unter die Römer den Suizid vor. Im Tal unterhalb von Masada sind die Überreste der römischen Feldlager zu erkennen. [S. 326](#)

PHOTOGRAPHIER/LU/SHUTTERSTOCK ©

7 VERFÜHRERISCHE MÄRKTE

Märkte in Israel und Palästina sind Buffets für alle Sinne. Weihrauch wabert durch die Gassen der Suks von Akko und Nazareth, in Nablus türmen sich glänzende Oliven und Schafskäsestücke. Basare in Jerusalem (Foto unten rechts) und Tel Aviv glitzern derweil vor lauter poliertem Nippes und edlen Antiquitäten. Souvenir-Jäger werden nur zu gern ihre Brieftaschen plündern, obwohl man keinen Schekel ausgeben muss, um den stimmungsvollen Trubel zu genießen.



INGEHOENBULL/SHUTTERSTOCK ©



JOSE HERNANDEZ/SHUTTERSTOCK ©



Auf Flohmärkten stöbern

Auf Jaffas Flohmarkt Vintage-Klamotten durchforsten, um Töpferware feilschen und, wenn es zu heiß wird, in Pop-up-Bars abhängen. [S. 141](#)

Oben links: Mosaik-Handtaschen

Jerusalems bunte Mischung kosten

Die Cafés des Mahane Yehuda servieren Espresso und Cocktails, Restaurants produzieren Tapas, georgisches Gebäck oder nahöstliche Kost. [S. 87](#)

Unten links: Gewürze zum Verkauf

Sich von Akkos Suk bezaubern lassen

Akkos „Weißer Markt“ aus osmanischen Zeiten ist ein Gewirr von wehrauchgesättigten Gassen, gesäumt von Gewürz-, Leder- und Imbisshändlern. [S. 204](#)

8 WEINPROBEN

JOHN THEODOR/SHUTTERSTOCK ©



BALATE DORIN/SHUTTERSTOCK ©

POTRASOVAN/SHUTTERSTOCK ©



Bereits seit biblischen Zeiten wird in der Region Wein produziert, die moderne israelische Rebkultur entstand im 19. Jh. Die luftigeren Golanhöhen und die Mittelmeerküste eignen sich besonders gut für den Weinbau, intensive Bewässerung ermöglicht ihn auch im Judäischen Bergland und im Negev. Durstig? Viele Wein-güter öffnen ihre Türen für Weinproben, oftmals in hübschen Verkostungsräumen oder schattigen Freisitzen mit Blick auf die Hügellandschaft.

Hochlandwein-güter besuchen

Im trockenen Negev-Hochland wachsen heute beste Merlot- und Cabernet-Sauvignon-Weine. Auf der Boker Valley Vineyards Farm sind kräftige Rotweine zu verkosten, bei der Carmey Avdat Winery werden auch Roséfans fündig. [S. 347](#)

Israels Toskana entdecken

Das Dalton-Plateau ist eine der renommiertesten Weinregionen Israels. Die Dalton Winery bietet 40-minütige Führungen und Weinproben in einer gemütlichen Blockhütte, bei Adir gibt's Wein- und Ziegenkäseverkostungen. [S. 266](#)

Auf die Geschichte des Weins trinken

Israels moderne Weinszene nahm ihren Anfang im romantischen Zichron Ya'akov. In der Carmel Winery kann man mit leichten Rieslingen und trockenen Roten auf die oenophile Renaissance anstoßen. [S. 195](#)

Oben: Weinberge bei Latrun (S. 121)

Unten: Fässer in einem Weinkeller

Gut zu wissen

Weitere Infos siehe „Praktische Informationen“ (S. 441)

Währung

Israel & Palästina:
Schekel (NIS oder ILS);
Jordanien & Westjordan-
land: Jordanischer Dinar
(JD oder JOD)

Sprache

Israel: Hebräisch &
Arabisch (Amtsspr.),
Englisch; Palästina,
Jordanien: Arabisch
(Amtsspr.), Englisch

Visa

Deutsche, Österreicher
und Schweizer brauchen
für eine Reise nach
Israel kein Visum. Nach-
fragen bei offiziellen
Stellen schadet aber
nicht.

Geld

Geldautomaten gibt's
überall, außer an den
Grenzen zu Jordanien
und Ägypten. Kredit-
karten werden fast
überall akzeptiert.

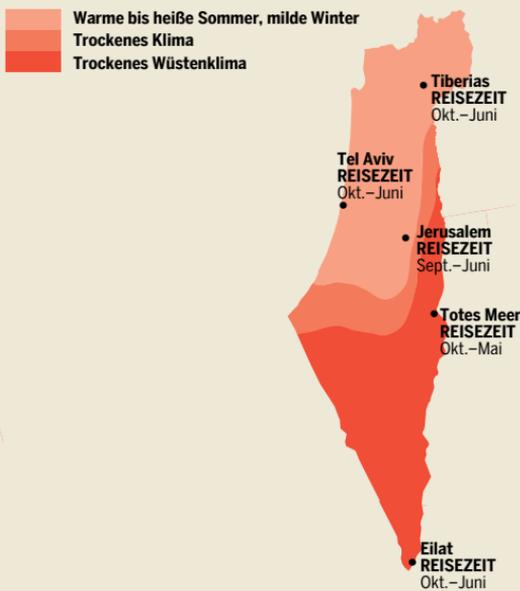
Handy

Außer in sehr entle-
genen Gebieten gute
Netzabdeckung. Lokale
Prepaid-SIM-Karten
erhältlich.

Zeit

MEZ +1 Std.

Reisezeit



Hochsaison

(Juli & Aug.)

- ➔ Warm in Jerusa-
lem, schwül in Tel
Aviv, unerträglich
heiß in Tiberias, in
Jericho, am Toten
Meer und in Eilat
- ➔ Die Hotels sind
teuer und Zimmer rar
- ➔ Um die Feiertage
Pessach, Rosch Ha-
Schana und Sukkot
herum ist ebenfalls
Hauptsaison

Zwischen- saison

(Sept.–Nov. &
März–Juni)

- ➔ Gelegentlich Re-
gen, meist aber warm
und sonnig
- ➔ Wegen der Blumen
sind März und April
super zum Wandern

Nebensaison

(Dez.–Feb.)

- ➔ Kühl bis richtig
kalt im Norden, be-
sonders in größeren
Höhen
- ➔ Zu Weihnachten
strömen Pilger nach
Bethlehem
- ➔ Zu dieser Zeit
machen sich viele auf
in die Wärme Eilats
und ans Tote Meer

Infos im Internet

Israelische Umwelt- & Parkbehörde (www.parks.org.il) Naturschutzgebiete und archäologische Stätten

Tourismusministerium (www.goisrael.com) Hintergründe, Events und eine virtuelle Tour

This Week in Palestine (www.thisweekinpalestine.com) Artikel und Kulturevents

ILH-Israel Hostels (www.hostels-israel.com) Unabhängige Hostels

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/Israel) Infos zum Land, Hotelkritiken u. v. m.

Wichtige Telefonnummern

Polizei	☎100
Krankenwagen	☎101
Feuerwehr	☎102
Landesvorwahl Israel	☎972
Landesvorwahl Palästina	☎972 oder 970

Wechselkurse

	NIS	JOD
Eurozone	1€ 3,76	0,77
Schweiz	1SFr 3,77	0,78

Aktuelle Wechselkurse gibt's unter www.xe.com.

Tagesbudget

Budget: unter 350 NIS

- ➔ Dormbett: 100 NIS
- ➔ Essen: Falafel oder Hummus und Picknickzutaten aus dem Supermarkt: 100 NIS (pro Tag)
- ➔ Reisen per Bus oder *sherut* (Sammeltaxi): 50 NIS
- ➔ Gratis baden an öffentlichen Stränden

Mittelklasse: 350–600 NIS

- ➔ DZ in einem Mittelklassehotel: 150–220 NIS pro Pers.
- ➔ Essen in Mittelklasserestaurants: 100–150 NIS
- ➔ Taxifahrten: 100–150 NIS

Gehoben: über 600 NIS

- ➔ Luxuriöses DZ oder B&B: ab 300 NIS pro Pers.
- ➔ Essen in feinen Restaurants: 300 NIS
- ➔ Reisen mit Mittelklassemietwagen oder mit Guide: 400 NIS

Öffnungszeiten (Israel)

Banken Mo–Do 8.30–12.30, gelegentlich auch 16–18.30 Uhr. Viele Filialen haben auch sonntags geöffnet, manche auch freitagvormittags.

Bars und Clubs 12–24 Uhr

Einkaufszentren So–Do 10–21.30, Fr bis 14 oder 15 Uhr

Geschäfte So–Do 9–18, Fr bis 14 oder 15 Uhr

Postämter So–Do 8–12.30, gelegentlich auch 15.30–18, Fr 8–12 Uhr. Kürzere Öffnungszeiten in Ferien und Juli/August

Restaurants 8–22 Uhr, am Sabbat geschlossen. Im Ramadan sind fast alle Restaurants in muslimischen Gebieten außer in Hotels tagsüber geschlossen.

Ankunft in Israel & Palästina

Flughafen Ben-Gurion (Tel Aviv) Taxi nach Jerusalem/Tel Aviv (110/300 NIS), *sherut* nach Jerusalem (64 NIS), Zug nach Tel Aviv (13,50 NIS)

Jordan/Sheikh Hussein Bridge (Jordanien) Taxi nach Beit She'an (40 NIS, nach hartem Feilschen)

Allenby/King Hussein Bridge (Jordanien) *Sherut* nach Jerusalem (35 NIS, 30 Min.)

Yitzhak Rabin/Wadi Araba (Jordanien) Taxi nach Eilat (35 NIS, 20 Min.)

Checkpoint 300 (Jerusalem–Bethlehem) Bus beim Damaskustor, dann Taxi nach Bethlehem (20 NIS)

Checkpoint Qalandia (Jerusalem–Ramallah) Bus beim Damaskustor in Jerusalem

Unterwegs vor Ort

Israel bietet große öffentliche Nahverkehrsnetze; Infos zu Strecken und Fahrplänen auf www.bus.co.il. Am Sabbat und an jüdischen Feiertagen fahren keine Busse und Züge. Das Westjordanland wird von regelmäßig verkehrenden Bussen und Sammeltaxis bedient.

Auto Toll für Ausflüge, aber in den größeren Städten kann das Parken ein echtes Problem sein.

Bus Umfangreiches Busnetz.

Sherut (Servees) Die Sammeltaxis fahren los, wenn sie voll sind, und sind auf den Hauptstrecken im Allgemeinen schneller als Busse.

Zug Intercity- und Vorortzüge fahren entlang der Küste, zum Flughafen Ben-Gurion und nach Jerusalem.

Mehr Infos zum Thema **Unterwegs vor Ort** s. S. 457



Was gibt's Neues?

Nachdem Israel im März 2020 seine Grenzen für Touristen geschlossen hatte, verbrachte es beinahe ein Jahr ohne internationale Besucher. Manche Einrichtungen beschäftigten sich mit Hygiene-Konzepten für die Rückkehr der Touristen, andere peppten bestehende Attraktionen auf und immer wieder kommen neue Trends zum Vorschein.

Neue Wanderwege

Der Emmaus Trail (<https://saxum.org/emmaus-trail>) verläuft über 30 km von Abu Ghosh bis Emmaus-Nikopolis, wo Jesus nach seiner wundersamen Auferstehung von zwei seiner Jünger erkannt worden sein soll. Entlang der von Olivenbäumen gesäumten Route passiert man römische Gräber. Der Weg ist leicht erreichbar, gut ausgeschildert und es gibt eine kürzere, 18 km lange Strecke, ideal für eine Tageswanderung.

Aufgemöbelte Museen in Jerusalem

Die Schließzeit während des Corona-Lockdowns wurde genutzt, um die Renovierung des Davidsturm-Museums (S. 64) in der Jerusalemer Altstadt voranzutreiben. Zur

Zeit der Recherche gehörte zu den vorgesehenen Verbesserungen ein neuer Eingang, verbesserter Zugang für Personen mit eingeschränkter Mobilität und eine Aktualisierung der Dauerausstellung im Turm. Derweil wächst das **Terra Sancta Museum** (☎058 550-2736; www.terrasanctamuseum.org; Via Dolorosa: 15NIS), zusätzlich zur archäologischen und der Multimedia-Abteilung soll 2023 eine historische Abteilung eröffnen.

Festival Revival

Israels erfolgreiches Impfprogramm erlaubte dem Land, frühzeitig das Revival der regen Festival-Szene zu planen. Ob Wüsten-Musikfestival InDnegev, Red Sea Jazz Festival oder Genesis Festival, sie finden alle wieder statt.

INSIDERWISSEN

WAS IST LOS IN ISRAEL & PALÄSTINA

Anita Isalska, Lonely Planet Autorin

Israel und Palästina zu besuchen ist für Reisende immer mit Wachsamkeit und der sehnlichen Hoffnung auf Frieden verbunden. Nach Unruhen und Gewaltausbrüchen gilt das umso mehr.

Immer wieder wird die Region von Gewalt erschüttert. Wachsende Spannungen nach Zwangsräumungen führten zu eskalierenden Protesten in Jerusalem, gefolgt von Raketenangriffen mit Hunderten von Toten.

Der Coronapandemie hat Israel mit strengen Einreisebeschränkungen und einer zügigen Impfkampagne die Stirn geboten. Der Tourismus hat sich unterdessen vergleichsweise schnell wieder erholt.

Und so lassen die jüngsten Ereignisse die Einheimischen einerseits mit Frust und Unsicherheit in die Zukunft blicken, aber immer auch mit Entschlossenheit und Hoffnung.

Schöner radeln

Das regionale Trend hin zu immer besseren Radwegen geht weiter, jedes Jahr kommen neue Strecken dazu. Wer mag, schließt sich der Fahrrad-Community zum siebentägigen Israel Ride (<https://israelride.org>) an.

Tel Aviv Tech

Lockdowns während der Pandemie konnten die Co-Working-Kultur in Tel Aviv nur kurzzeitig unterbrechen, die Start-up-Szene ist stark wie eh und je und zur Zeit der Recherche nahm der Trend zu gemeinschaftlich genutzten Büroräumen schon wieder an Fahrt auf.

Neue Apps

Wie man es von einer Start-up-Hauptstadt erwarten würde, sind die Leute in Israel und Palästina verrückt nach Apps und benutzen ihre Smartphones für alles, von Transport bis zu Restaurantreservierungen. Gett ist praktisch, um Taxis zu buchen, Waze hilft Fahrern beim Navigieren, Cellopark bei der Parkplatzsuche und Morfix ist ein nützlicher Hebräisch-Englisch-Übersetzer.

Vegane Kost

Einst waren sie eine Seltenheit, aber inzwischen eröffnen im ganzen Land vegane Restaurants, viele davon gekennzeichnet mit „Vegan-friendly“- oder „HappyCow“-Aufklebern (www.happycow.net).

Craft-Bier-Renaissance

Anspruchsvolle Hopfen-Liebhaber haben ein neues Reiseziel ... Craft-Bier-Kneipen sind in den letzten Jahren überall in Israel

HÖREN, SEHEN & FOLGEN

Inspiration bietet www.lonelyplanet.com/israel-and-the-palestinian-territories/articles.

Ecotourism Israel (www.ecotourism.org.il) Nachhaltige Einrichtungen und Ratschläge fürs Reisen mit kleinem Fußabdruck

Efrat Lichtenstadt (www.instagram.com/lichtenstadt) Jerusalemer Foodblogger und Instagrammer mit Vorliebe für Süßes

Jerusalem Post (www.jpost.com) Topaktuelle Quelle für Events plus Kommentare

Secret Tel Aviv (www.secrettelaviv.com) Restaurantkritiken, Tipps für Touristen und Sehenswertes abseits des Mainstreams in Tel Aviv

KURZ & BÜNDIG

Tiefster Punkt -430,5 m (Totes Meer)

Siege beim Eurovision Song Contest 4

Einwohner 8,79 Millionen

Einwohner pro km²



aus dem Boden geschossen, vor allem in Jerusalem und Tel Aviv. Ein guter Start sind hausgemachte Ales und Weißbier bei Libira (S. 186) in Haifa – eine weitere Stadt mit einer blühenden Brauszene.

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Purim, März

Midburn, Mai

Israel Festival, Mai/
Juni

Gay Pride Parade, Juni

Lights in Jerusalem,
Juni/Juli

Red Sea Jazz Festival,
August

Januar

Der kühlsste und feuchteste Monat des Jahres. In Jerusalem und im Norden ist es kalt, an der Küste scheint gelegentlich die Sonne, am Toten Meer und in Eilat fast durchgängig. In Jerusalem und Safed kann es auch schneien. Bei den Unterkünften gelten Nebensaisonpreise.



Tu BiSchevat

Tu BiSchevat, das jüdische Baumfest, steht in Israel ganz besonders für Erneuerung. Die Menschen versammeln sich in den Nationalparks Israels, um Bäume zu pflanzen und Nüsse und Trockenobst zu essen – eine tolle Gelegenheit für Wanderungen in den Wäldern um Jerusalem. Für Baumpflanzungen mit dem Keren Kayemet Fund siehe www.kkl-jnf.org.

Februar

Im Februar beginnt der Frühling. Die Mandelbäume blühen und in den Hügeln um Jerusalem erscheinen rote Mohnblumen. Es kann aber immer noch kalt und regenerisch sein und aus der Wüste können Winde blasen.



Tel Aviv Marathon

An einem Freitagvormittag Ende Februar steht die ganze Stadt im Zeichen des großen Tel Aviver Marathons. Zehntausende Teilnehmer laufen dann am Meer und die Hauptstraßen entlang und durch den HaYarkon Park. Viele Straßen sind gesperrt – am besten ist man also zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs.



Lailat Al-Miradsch

Der Feiertag erinnert an Mohammeds „Nachtreise“ von Mekka nach Jerusalem und von dort in den Himmel – dies ist einer der heiligsten Tage des Islam. Tausende strömen zum Felsendom, um den Fußabdruck zu sehen, den Mohammed angeblich hier oben hinterließ. Der Tempelberg ist dann für Besucher gesperrt.

März

Nach dem Winterregen ergrünen die Hügelhänge und Täler und die Wildblumen blühen – eine wunderbare Zeit zum Wandern. In Jerusalem kann es kalt und nass sein, aber an der Küste ist das Wetter perfekt.



Purim

Purim ist ganz anders als andere jüdische Festtage. Diesmal geht's nicht ums Essen, sondern um Verkleidungen und Alkohol. Im ganzen Land verkleiden sich die Menschen und strömen auf die Straßen. Der größte der besonders bei Kindern beliebten Purim-Umzüge findet in Holon südlich von Tel Aviv statt, für Erwachsene sind die besten Straßenpartys in Tel Aviv, gewöhnlich rund um den Kikar HaMedina oder Florentin, wo DJs den Mengen einheizen.

April

Auf den Hügeln und in den Tälern stehen die Wildblumen in voller Blüte – der ideale Monat zum Wandern. Während Pessach und – in der Nähe von christlichen Stätten – rund um Ostern steigen die

Unterkunftspreise. An der Küste ist das Wetter immer noch perfekt.

Pessach

Die Juden feiern eine Woche lang den Auszug der Israeliten aus Ägypten. Am ersten und siebten Tag sind fast alle Läden geschlossen. Der Verkauf von Brot und anderen Weizenprodukten ist verboten und in den Supermärkten werden sie mit Plastikplanen abgedeckt, doch in manchen Cafés in Tel Aviv sind trotzdem Sandwiches erhältlich. Am schönsten ist es, wenn man zu einem Sederabend eingeladen wird, an dem die Geschichte des Auszugs aus Ägypten vorgelesen, Lieder gesungen und viel Wein getrunken wird. Viele Israelis machen Urlaub, sodass die Übernachtungspreise in die Höhe schnellen.

Karfreitag

Der Feiertag erinnert an die Kreuzigung Jesu. Um Ostern ist es in Jerusalem sehr voll, aber auch spannend. Ab Mittag drängen sich Tausende Pilger auf der Via Dolorosa und abends kann man sich in der Grabeskirche die Lichterprozession anschauen.

Ostern

Feiertag zum Gedenken der Auferstehung Jesu Christi am dritten Tag nach seiner Kreuzigung; markiert das Ende der 40-tägigen Fastenzeit. Ostern wird in allen großen Kirchen in Jerusalem, Bethlehem und Nazareth gefeiert. In Jerusalem sind die wichtigsten Events der Umzug armenischer Blaskapellen mit Dudelsäcken und Trommeln am Ostersonntag und Sonnenaufgangs-Gottes-

dienste am Gartengrab am Ostersonntag.

Zorba Festival

Das Zorba (www.desertashram.co.il) ist ein jährliches fünftägiges Festival voller Musik und Spiritualität im Desert Ashram im südlichen Negev. Tagsüber finden verschiedene Workshops statt (Yoga, Malerei und Meditation sowie Aktivitäten für Kinder), abends verwandelt sich das Ganze in eine riesige Tanzparty unter dem Sternenhimmel.

Mai

Die Tage sind lang und sonnig, aber es ist nicht zu heiß. Es stehen keine Schulferien an, darum sind nur wenige Familien unterwegs. Anfang Mai gibt es häufig die letzten Regenfälle.

Ramadan

Für Muslime ist dies der heilige Monat des Fastens von Sonnenauf- bis Sonnenuntergang. Nach Einbruch der Dunkelheit finden dann Festmahle statt. Tagsüber

sind viele Geschäfte und Restaurants in Ostjerusalem (inkl. der Altstadt), der Westbank und den arabischen Orten in Israel geschlossen, aber abends herrscht dann eine muntere Stimmung, da die Muslime essen gehen. In arabischen Gegenden sind die Häuser mit Lichtern geschmückt und es herrscht vielleicht mehr Verkehr, da Familienangehörige an anderen Orten besucht werden.

Israelischer Unabhängigkeitstag

Der Tag zum Andenken an die Erklärung der Unabhängigkeit Israels 1948 ist einer der wichtigsten weltlichen Feiertage des Landes. Geschäfte und Restaurants sind wie sonst auch geöffnet und auch die Busse fahren. Der Tag vor dem Unabhängigkeitstag ist der nationale Gedenntag: Dann wird der gefallenen Soldaten gedacht. Nach Sonnenuntergang wechselt die Stimmung dann: In allen größeren Städten finden wie etwa auf dem Rabin Sq in Tel Aviv Straßenpartys mit Feuerwerk statt.

RELIGIÖSE KALENDER

Jüdische Feiertage werden nach dem hebräischen Lunisolarkalender terminiert, was eine Verschiebung in einem Zeitfenster von vier Wochen zum gregorianischen Kalender zur Folge hat.

Der islamische Kalender ist ein Mondkalender, daher liegen alle Feiertage elf oder zwölf Tage früher als im gregorianischen Kalender. Die exakten Daten werden anhand der Beobachtung des Mondes festgelegt.

Jüdische und muslimische Feiertage beginnen zum Sonnenuntergang und dauern bis zum Sonnenuntergang des folgenden Tages.

Östlich-orthodoxe Kirchen benutzen eine Kombination aus julianischem Kalender und Osterzyklus.

DocAviv

DocAviv, einst ein Nischenfestival, aber inzwischen ein großes Event, ist das größte Dokumentarfilmfest im Nahen Osten. In der Cinematheque in Tel Aviv laufen Filme auf Englisch, Arabisch und Hebräisch. (S. 144)

Midburn

Beim Midburn (www.midburn.org/en) strömen Tausende zu Kunst, Musik und radikaler Selbstentfaltung in die Wüste Negev. Wie beim US-Original wird für sechs Tage in der Wüste bei Sde Boker eine provisorische Stadt errichtet, in der alles Verrückte und Wunderbare möglich ist.

Israel Festival

Drei Wochen voller Musik, Theater und Tanz Ende Mai und Anfang Juni in Jerusalem und Umgebung; einige Veranstaltungen sind kostenlos. In der Altstadt gibt's quasi an jeder Ecke Musik und Theater. (S. 98)

Eid Al-Fitr

Das Ende des Ramadan wird mit drei Tagen der Festlichkeiten mit Familie und Freunden begangen. In arabischen Gegenden sind die meisten Geschäfte usw. geschlossen, da viele Muslime Ferien machen.

Juni

Der Juni bringt lange Tage mit sonnigem Wetter. An der Küste ist es nicht so heiß und schwül wie im Juli und August. Regen fällt fast nie. Teils zahlt man die Übernachtungspreise der Hauptsaison.

Schawuot

Schawuot ist eines der letzten großen jüdischen Feste vor dem Sommer. An den Stränden und an Touristenstätten sind mehr Einheimische zu finden als sonst. Es werden Milchprodukte verspeist, u. a. alle möglichen Arten Käsekuchen, und auf dem Tel Aviver Rabin Sq findet ein Bauernmarkt statt. Da es sich um ein religiöses Fest handelt, bei dem der Empfang der Zehn Gebote am Berg Sinai gefeiert wird, sind viele Geschäfte wie am Sabbat geschlossen und auch die öffentlichen Verkehrsmittel fahren nur beschränkt. Unterkünfte sind rar und teuer.

Gay Pride Parade

Bei Israels größtem, buntestem Schwulen- und Lesben-Event in der zweiten Juniwoche wehen in Tel Aviv die Regenbogenflaggen, die Bars sind brechend voll, am Strand ist jede Menge los und Besucher aus aller Welt strömen in die Stadt. (S. 144)

Weiße Nacht

Bei der Weißen Nacht (*Laila Lavan* auf Hebräisch), einer Tel Aviver Straßenparty mit Gratis-Livemusik am letzten Donnerstag im Juni, spielen auf den Straßen, Plätzen und Stränden der Stadt die ganze Nacht heimische Bands, es legen DJs auf und klimpern klassische Pianisten und manchmal ist auch ein bekannter Act zu Gast. (S. 144)

Lights in Jerusalem

Beim kostenlosen Lights in Jerusalem Ende Juni und Anfang Juli wird die alte Stadt mit bunten Videoprojektionen und 3-D-Licht-

installationen beleuchtet. Besonders die Altstadtmauern lohnen dann eine Erkundung. (S. 98)

Juli

An der Küste ist es feucht und schwül, in Jerusalem dagegen trocken, wenn auch immer noch heiß. Im warmem Meer tummeln sich die Quallen. Brütende Hitze liegt über dem See Genezareth, dem Toten Meer und Eilat. Die Unterkünfte sind teuer, v. a. die B&Bs im Norden.

Jerusalem Film Festival

Mitte Juli laufen seit 1984 beim Jerusalem Film Festival Dokumentar- und Spielfilme aus aller Welt. Dazu kommen Seminare, allerlei Treffen und eine muntere Preisverleihung. Karten weit im Voraus besorgen! (S. 98)

Opera in the Park

In der größten Sommerhitze strömen fast 100 000 Leute in den Tel Aviver Park HaYarkon zu einer kostenlosen Aufführung der Israeli Opera. Man sollte früh da sein, um sich ein Plätzchen zum Picknicken und Weintrinken auf dem Grashügel zu sichern.

August

Der heißeste Monat. An der Küste ist es schwül, in Jerusalem etwas kühler, während über dem See Genezareth, dem Toten Meer und Eilat schier unerträgliche Hitze lastet. Die Unterkünfte sind teuer, v. a. die B&Bs im Norden.

Eid Al-Adha

Beim Opferfest gedenken die Muslime der Bereitschaft Ibrahims (Abrahams), seinen Sohn Ismael zu opfern. Dieses Fest ist zugleich das Ende der Hadsch, der jährlichen Pilgerfahrt nach Mekka. Da viele Palästinenser in die Ferien fahren, ist auf dem Weg ins oder vom Westjordanland mit Staus zu rechnen.

Tsfat International Klezmer Festival

Festival osteuropäischer Klezmer-Musik hoch oben in Galiläa: An drei Abenden spielen in Safed Musiker aus dem ganzen Land. Die Konzerte beginnen um 21 Uhr und dauern bis weit nach Mitternacht; es kann gezeltet werden. (S. 260)

Red Sea Jazz Festival

In der letzten Augustwoche knistert es in Eilat vier Abende lang nur so vor coolem Jazz. Das Festival hatte schon Musiker wie Al McKay's Earth Wind & Fire Experience, Brian Blade & The Fellowship Band und Dutzende andere zu Gast (S. 359)

Jerusalem Wine Festival

Für vier Tage im Jahr öffnet das Israel-Museum seinen Skulpturengarten für das Jerusalem Wine Festival. Gewöhnlich fällt das Fest mit dem israelischen Valentinstag Tu B'Av zusammen. Im Eintrittspreis inbegriffen sind Verkostungen von Weinen der führenden Produzenten Israels und Livemusik. (S. 98)

September

In Israel sind die Ferien vorbei und damit weniger Familien unterwegs, doch steigen die Zimmerpreise zu Rosch HaSchana und Sukkot. Rund um Rosch HaSchana und Jom Kippur sind Flüge oft ausgebucht.

Rosch HaSchana

Rosch HaSchana, das jüdische Neujahr, ist ein großes Familienfest. Ab dem ersten Abend sind fast alle Geschäfte und Restaurants geschlossen, worauf sich Reisende entsprechend einstellen müssen. Viele Einheimischen fahren in die Ferien oder besuchen Angehörige. Es gibt keine großen Straßenpartys, doch in einigen der letzten Jahre haben große Clubs wie das Block in Tel Aviv besondere DJ-Nächte veranstaltet. (S. 155)

Oktober

Der Herbst beginnt, aber an den meisten Tagen ist es sonnig und trocken. Die Unterkunftspreise steigen, falls die Ferienzeit um Sukkot in den Oktober fällt. Im Norden und in Jerusalem kann es kühl sein.

Jom Kippur

Der Versöhnungstag ist der besinnlichste Feiertag im jüdischen Kalender. Traditionell wird 25 Stunden gefastet, die Synagogen sind den ganzen Tag zum Gebet geöffnet und am Ende wird das Schofarhorn geblasen. In Tel Aviv radeln die Kinder auf den leeren Straßen und Besucher können in der autofreien Stadt

selten Momente der Stille genießen. Für Reisende ist Jom Kippur stark spürbar: In jüdischen Gegenden schließen alle Geschäfte (selbst die ampm-Läden) und es fahren keine öffentlichen Verkehrsmittel. Auch die Flughäfen und Landübergänge sind geschlossen.

Sukkot

Beim einwöchigen Laubhüttenfest sind an den Straßenecken provisorisch errichtete Hütten oder Zelte mit Blätterdach zu sehen, wo man sogar ein Picknick abhalten kann. Diese Hütten erinnern an die 40-jährige Wanderung der Israeliten durch die Wüste. Gleichzeitig ist dies das größte Erntefest; der erste und der siebte Tag sind öffentliche Feiertage, an denen Geschäfte geschlossen sind). Am letzten Tag, Simchat Torah, endet der jährliche Zyklus der Thora-Lesungen; besonders in Jerusalem wird dazu in den Synagogen getanzt. Da die Israelis frei haben, finden zu Sukkot oft besondere Ausstellungen und Musikfestivals statt.

Tamar Festival

Zum Tamar, einem von Israels größten Musikfestivals, treffen sich jedes Jahr in den Sukkot-Ferien einige der bekanntesten Acts der Region. In Masada finden vom späten Abend bis zum Sonnenaufgang mit Blick auf die rote Felswüste und das Tote Meer Konzerte statt. Die Festivalbesucher können zelten oder in einem der Hotels am Strand von Ein Bokek übernachten. (S. 322)

InDNegev Festival

InDNegev (Indie Negev, www.indnegev.co.il) ist ein großes jährliches Musikfestival, das Mitte Oktober drei Tage lang in Mitzpe Gvulot stattfindet, 30 km westlich von Be'er Sheva im Negev. Dabei spielen die besten Underground-Bands Israels mehr als 100 Gigs, darunter viele Indie-Rock-Bands, aber es gibt auch Hip-Hop, Psychedelic, Electronica u. v. m.

Sovev TLV

In den Tagen vor dem Sovev TLV ist Tel Aviv ein paar Tage lang fahrradverrückt. Der Höhepunkt ist eine 42-km-Fahrt ab Sonnenaufgang an einem Freitag Mitte Oktober. Für das Hauptevent sind viele Straßen gesperrt und werden den Radlern und Skatern überlassen.

November

Manchmal ist es kühl und regnerisch, häufig aber auch sonnig, besonders an der Küste, am Toten Meer und in Eilat. In Jerusalem und im Hochland kann es kühl sein. Es gelten Nebensaisonpreise.

Jitzchak-Rabin-Gedenktag

Mit einer großen Friedenskundgebung mit Reden und Livemusik auf dem Tel Aviver Rabin Sq wird

des am 4. November 1995 ermordeten Ministerpräsidenten Jitzchak Rabin gedacht: Er fiel einem rechtsextremen Israeli zum Opfer, der nicht einverstanden war mit Rabins Bemühungen um einen Frieden mit den Palästinensern. Die Stimmung ist trotzig, aber traurig, da Frieden für viele nur noch ein Traum ist.

Jerusalem International Oud Festival

Das zehntägige Jerusalem International Oud Festival (www.confederationhouse.org) ist der Oud gewidmet, einem orientalischen Saiteninstrument, und findet im Confederation House Centre for Ethnic Music and Poetry und an anderen Orten in der Stadt statt.

Dezember

Manchmal ist es kühl und regnerisch, aber nicht selten auch sonnig und sogar warm. Bei Unterküften herrschen Nebensaisonpreise, außer in christlichen Gebieten rund um Weihnachten – dort sind Zimmer dann besonders rar. Die Tage sind kurz.

Chanukka

Beim stimmungsvollen Lichterfest entzünden die Juden acht Abende lang Kerzen am neunarmigen Leuchter. In den meisten Städten finden Gottesdienste bei Kerzenlicht statt und die Bäckereien

bersten vor Ölgebäckem. Die Geschäfte sind geöffnet.

The Holiday of Holidays

Haifas Stadtviertel Wadi Nisnas feiert an den letzten drei Dezember-Wochenenden mit Kunst, Kindertheater und Musik Chanukka, Weihnachten und die muslimischen Feiertage der Saison. Neben Konzerten, die gewöhnlich im Kulturzentrum Beit Hagefen stattfinden, gibt's auch einen einzigartigen arabischen Weihnachtsmarkt. (S. 180)

Weihnachten

Eine der wichtigsten Pilgerreisen für Christen ist die Fahrt nach Bethlehem zu Weihnachten. Hauptattraktionen hier sind die Geburtskirche und der riesige Weihnachtsbaum auf dem Manger Sq. Ansonsten ist Weihnachten in Israel und Palästina ein gewöhnlicher Arbeitstag, sodass alle Geschäfte geöffnet sind und die öffentlichen Verkehrsmittel fahren. Die Pilger können auch an Weihnachtsmessen in Kirchen in Jerusalem und Nazareth teilnehmen. In den letzten Jahren haben sich ein paar israelische Läden weihnachtlich geschmückt, in manchen Cafés gibt's Glühwein und am Uhrturm in Jaffa wurde ein großer Weihnachtsbaum aufgestellt. Orthodoxe Christen feiern Weihnachten Anfang Januar. (S. 139)